

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Méthode de chant du Conservatoire de Musique à Paris**

en 3 parties

Die Grundsätze des Gesangs und Stimmübungen

**Prag, [ca. 1800]**

Zweites Kapitel. Von der Skalenübung.

**urn:nbn:de:bsz:31-70230**

### Zweites Kapitel.

#### Von der Skalenübung.

Die Skalenübung muss auf - und abwärts auf dem Vokal a geschehen. Ist die Stimme auf diesem Vokal sicher, so lässt man den Schüler sie auf e üben.

Sobald er Athem genommen, muss er den Ton angeben. Dieser muss sanft, aber fest seyn; er muss allmählig bis zum Forte wachsen, und eben so wieder abnehmen. Der Ton muss unmerklich verlöschen, ohne Bewegung des Mundes oder der Zunge, und ohne beim Ausathmen der Brust den geringsten Stoss zu geben [4].

Zu bemerken ist, dass das Forte der Stimme sich bestimmt in der Mitte der Dauer des Tons finde, das heisst: wenn der Schüler hinlängliche Kraft der Lungen hat, (ein Vermögen, welches man durch viele Übung sich erwerben kann,) um den Athem zwanzig Sekunden lang zu bewahren, so wird das Forte auf die zehnte und eilfte fallen.

Jeder Ton der Skala muss auf die angezeigte Weise gesungen werden; zwischen jedem Tone muss der Schüler, indem er die anzugebende Skala übt, Athem holen [5].

#### Uebung der Skala zur Bildung der Stimme, Sicherung der Intonation, und um die Kunst des Athemholens zu lernen.

Alle Noten müssen wie die erste gehalten und stufenweise 20 Sekunden Athem. Eben so. betont werden.

No. 1.

pp *forte*

Ann. Für den zweiten Discant, oder mezzo soprano geht diese Skala nur bis e, höchstens bis f.

Für Tenorstimmen ist sie von gleichem Umfang, nur eine Oktave tiefer.

Für Baritone, wie für Contrealt, muss man diese Skala in g transponiren, diesen Ausgangspunkt für Baritone dieser ist und für den Contrealt dieser

Dies wird durchgängig von allen Uebungen, die hier vorgeschlagen werden, gelten, wenn sie für die angegebenen Stimmen dienen sollen.

Diese Uebung muss alle Tage angestellt werden, doch mit Mässigung, besonders im Anfange, weil sonst die Brust leiden könnte. Dann muss der Lehrer nicht nur diese, sondern auch alle übrigen Uebungen aussetzen, sobald er bemerkt, dass der Schüler müde wird.

[4] Ein so gehaltener Ton heisst in Italien *mezza di voce*, das ist, ein verlängertes Tönen der Stimme; deutsch könnte man es etwa das *Austönen*, *Vertönen*, *Aushalten* der Stimme nennen. Dieses *Austönen* muss Anfang, Mitte und Ende haben; auf allen Tönen der Skala muss man die Stimme gleich aushalten lassen. Die besten italienischen Säger besitzen einen Orgelpunkt, eine Schlusscadenz, oder einen verlängerten Triller nur durch das Aushalten der Stimme vor. Einfertiger Säger, der eine gute Schule hat, wird stets in gehörig beobachtetem Verhältnis alle Töne seiner Stimme aushalten lassen, besonders die länger dauernden in vorgelegten Arien. Gäbe es Säger, welche dies nicht geübt hätten, und ohne dies Studium doch

glaubten, sie könnten die Stimme ausdehnen lassen, so würde sich zuletzt finden, dass sie nur mittelmässige Säger wären.

[5] Es ist zu bemerken, dass die Sopranstimmen in der E Skala die Sexte h und die Decime f fast immer zu tief angeben. Diesen Fehler zu verbessern, muss der Schüler bei diesen beiden Tönen den Mund etwas weiter öffnen, als bei den übrigen, und sie so sanft als möglich angeben. Auch bemerken wir, dass beim Aufsteigen in der Skala die Stimme zu sinken strebt und umgekehrt. Diesen Veränderungen, welchen die Stimme unterworfen ist, muss man zöthigen Falls eben so vorbeugen.

